

angesichts des bösen Rufs, den die Zensur über mein Werk verbreitet hat, gewisse Bedenken nicht unterdrücken können, und daß Sie Wert darauf legen, von mir darüber beruhigt zu werden, daß es nicht in meiner Absicht lag, durch das Buch die Gemüter zu erregen und zur Errichtung von Barrikaden aufzureizen. Aus diesem Grunde will ich Ihren Wunsch gern erfüllen. Ich kann nur wiederholen, was ich schon immer erklärt habe: *Germinale* ist ein Werk des Mitleids und nicht ein Werk der Revolution. Ich wollte den Glücklichen dieser Welt, die an der Spitze unseres sozialen Lebens stehen, zurufen: »Seid aufmerksam, wendet euren Blick in das Innere der Erde und schaut auf die Unglücklichen, die hier arbeiten und dulden. Vielleicht ist es noch Zeit, eine Katastrophe zu verhüten; aber die Zeit fordert Gerechtigkeit, wenn anders sich die Erde nicht öffnen und die Nationen nicht in eine der furchtbarsten Katastrophen der Weltgeschichte hineingezogen werden sollten. Ich bin in die Hölle der Arbeit hinabgestiegen, und ich habe nichts verborgen und nichts beschönigt, weder die soziale Entartung noch die Schamlosigkeit, die dem Elend entstammt; kurz, ich habe euch ein Bild gemalt, das an Vollständigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, und ich bin dabei auch vor den Scheußlichkeiten nicht zurückgewichen, um euch durch die Schilderung der jammervollen Lebensexistenz der *Parias* zum Mitleid zu bringen. Gewiß, für junge Mädchen habe ich nicht geschrieben, aber in den Familien sollte man mich lesen, und lesen sollten mich vor allem alle, die arbeiten. Wenn ich sie zum Mitleid und zur Gerechtigkeit gebracht habe, so ist der Zweck, den ich im Auge hatte, erfüllt. Wenn sich morgen aber der Boden öffnet und das angekündigte Unglück hereinbricht, so wird mir das ein Zeichen sein, daß man mich nicht gehört hat».

Das nächste Börsenblatt erscheint, da der 1. Mai im Freistaat Sachsen gesetzlicher Feiertag ist, erst am Montag, dem 3. Mai 1926.

**Verkehrsnachrichten.**

**Aufnahme des Postüberweisungsverkehrs mit Lettland.** — Am 1. Mai wird der Postüberweisungsverkehr zwischen den deutschen Postämtern und dem Postamt in Riga aufgenommen. Der Betrag für die Überweisungen ist nicht begrenzt. Die Gebühr beträgt für je 100 RM. 5 Pf., mindestens 20 Pf. Die Überweisungsaufträge können vom Absender in Reichsmark und Pfennig oder in lettischer Währung (Lats und Santims) erteilt werden. Es sind hierzu die Überweisungsordrücke des innerdeutschen Verkehrs zu verwenden. Mitteilungen für den Empfänger sind auf dem Abschnitte zugelassen. Das lettische Postämterverzeichnis kann durch Vermittlung der deutschen Postämter zum Preise von 1 Lat bezogen werden.

**Drucksachen zu ermäßigter Gebühr.** — Zeitungen und Zeitschriften, die unmittelbar vom Verleger abgefordert werden, gehobene und gebundene Bücher, die nicht zu Ankündigungen oder Anpreisungen dienen sollen, literarische und wissenschaftliche Werke, die zwischen gelehrten Anstalten ausgetauscht werden, sind fortan auch im Verkehr mit Marokko (spanische Zone) zu ermäßigter Gebühr zugelassen.

**Nachnahmesendungen nach Danzig.** — Es kommt immer wieder vor, daß die Nachnahmesendungen nach dem Gebiet der Freien Stadt Danzig von den Absendern unrichtig vorbereitet werden. Da sich hierdurch die Abwicklung der Nachnahmen verzögert, wird den Absendern die genaue Anwendung der nachstehenden Bestimmungen empfohlen: Die Nachnahmebeträge sind in Reichsmark und Pfennig anzugeben, Mindestbetrag 800 RM.; nur wenn die Gutschrift der eingezogenen Beträge auf Postkonten in Danzig verlangt wird, sind die Nachnahmebeträge in Danziger Gulden und Pfennig auszudrücken; Mindestbetrag 1000 Danziger Gulden. Der Absender hat den Nachnahmesendungen beizufügen a) bei Brieffsendungen eine hellgrüne Nachnahme-Postanweisung für den Auslandsverkehr und bei Paketsendungen eine Auslandspaketkarte mit anhängender Nachnahme-Postanweisung, wenn der Betrag dem Absender durch Postanweisung zugehen soll, oder b) eine deutsche Zahlkarte, wenn der eingezogene Betrag auf ein Postkonto im Reichspostgebiet überwiesen werden soll, oder c) eine Zahlkarte für den inneren Danziger Verkehr, wenn der eingezogene Betrag einem Postkonto in Danzig gutgeschrieben werden soll.

In allen Fällen muß der Absender auf der beigelegten Postanweisung oder Zahlkarte den Empfänger angeben und den Postabschnitt ausfüllen, jedoch den für den Betrag vorgesehenen Raum freilassen. Die Absender verkleben vielfach fälschlich auf den beigelegten Postanweisungen oder Zahlkarten deutsche Freimarken als Gebühren für Zusendung oder Überweisung der eingezogenen Nachnahmebeträge. Da diese Gebühren durch die Bestimmungsstellen von den eingezogenen Beträgen abgezogen und in Danziger Freimarken verrechnet werden, ist die Vorausbezahlung durch die Absender nicht möglich. Die vom Absender zu entrichtenden Gebühren setzen sich zusammen aus 1. der Beförderungsgebühr wie für gleichartige Sendungen ohne Nachnahme; bei Einschreib- und Wertsendungen auch der Einschreibgebühr, der Versicherungs- und Behandlungsgebühr, und 2. der Vorzeigegeldgebühr von 10 Pf.

**Berliner amtliche Devisenkurse.**

	am 28. April 1926		am 29. April 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London . . . . . 1 £	20,397	20,449	20,404	20,456
Holland . . . . . 100 Gulb.	168,64	169,06	168,71	169,13
Buenos Aires (Pap.-Bel.) 1 Peso	1,684	1,688	1,669	1,673
Oslo . . . . . 100 Kr.	91,02	91,24	90,49	90,71
Kopenhagen . . . . . 100 Kr.	109,81	110,09	109,78	110,06
Stockholm . . . . . 100 Kr.	112,29	112,57	112,28	112,56
New York . . . . . 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien . . . . . 100 Franc.	14,99	15,03	14,44	14,48
Italien . . . . . 100 Lire	16,855	16,889	16,855	16,889
Paris . . . . . 100 Franc.	13,90	13,94	13,84	13,88
Schweiz . . . . . 100 Franc.	81,09	81,29	81,07	81,27
Spanien . . . . . 100 Pesetas	60,77	60,93	60,67	60,83
Rio de Janeiro . . . . . 1 Milreis	0,605	0,607	0,605	0,607
Japan . . . . . 1 Yen	1,988	1,992	1,988	1,992
Prag . . . . . 100 Kr.	12,417	12,457	12,417	12,457
Helsingfors . . . . . 100 Finnim.	10,547	10,597	10,547	10,579
Lissabon . . . . . 100 Escuto	21,395	21,445	—	—
Sofia . . . . . 100 Bewa	3,044	3,054	3,042	3,052
Jugoslawien . . . . . 100 Dinar	7,39	7,41	7,39	7,41
Wien . . . . . 100 Schill.	59,22	59,36	59,25	59,39
Budapest . . . . . 100000 Kr.	5,865	5,885	5,865	5,885
Danzig . . . . . 100 Gulb.	80,911	81,111	80,911	81,111
Konstantinopel . . . . . 1 türk. L	2,167	2,177	2,17	2,18
Athen . . . . . 100 Drachm.	5,24	5,26	5,24	5,26
Bukarest . . . . . 100 Lei	1,617	1,637	—	—
Warschau . . . . . 100 Zloty	41,54	41,76	—	—
Riga . . . . . 100 Lats	80,60	81,00	—	—
Reval . . . . . 100 Estn. M.	1,116	1,122	—	—
Vosen . . . . . 100 Zloty	41,54	41,76	—	—
Kowno . . . . . 100 Litas	41,395	41,605	—	—

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Achtung!**

Infolge von Missverständnissen und Anfragen wird mitgeteilt, daß das Forschungsinstitut für Osten und Orient, Wien I, Mülkerbastei 10, mit Herrn Wilhelm Friedrich, Wien V, Margaretenring 16, in keinerlei Verbindung steht und daher für allfällige Forderungen an diesen in keiner Weise haftet, sowie für von ihm eingeleitete oder durchgeführte Geschäfte und Unternehmungen welcher Art auch immer keine Verantwortung übernimmt.

Für die Leitung, gez.:

- Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Czermak m. p.
- Univ.-Doz. Dr. Alois Hajek m. p.
- Museumsdirektor Dr. Hans Demel m. p.

**Anfragen.**

Wir haben bei den verschiedensten Adressverlagen vergeblich versucht, die Adressen der Zeitschriften-Kolporteurs zu erhalten. Kann einer der Herren Kollegen uns mitteilen, woher man diese Adressen beziehen kann? Auskünfte leitet die Redaktion des Bbl. weiter.

Welche Firma liefert praktische flache Kästen in geschmackvoller Form zusammenlegbar für Ansichtskarten und Kunstkarten? Keine drehbaren Gestelle!

Auskunft erbittet zur Weiterleitung die Redaktion des Bbl.

Verantw. Redakteur: t. B. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann), sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).